

## 16. Anfrage Gabriela Suter: Dividendenausschüttung BBA-Aktien

---

Am 20. Februar 2014 hat Einwohnerrätin **Gabriela Suter** eine schriftlich begründete Anfrage mit folgender Fragestellung eingereicht:

1. *Offensichtlich hat die Stadt Aarau an der Generalversammlung der Dividendenausschüttung zugestimmt (Mehrheitsaktionärin). Welches sind die Gründe für die Zustimmung?*
2. *Ist der Stadtrat bereit, seine BBA-Eigentümerstrategie zu überarbeiten und festzuschreiben, dass künftig keine Dividenden mehr ausgeschüttet werden dürfen? Wenn nein: warum nicht?*

**Jolanda Urech, Stadtpräsidentin:** Ich beantworte Ihnen die beiden Fragen gerne wie folgt:

*Frage 1:* Die Stadt hat im Jahr 2010 für 1,7 Mio. Franken Aktien des BBA gekauft. Der Wert des Aktienpakets der Stadt entspricht mehr als 5 Mio. Franken. Es liegt im Interesse der Stadt, dass dieses investierte Kapital minimal verzinst wird. Der Dividendenanteil der Stadt betrug im Jahr 2013 83'965 Franken, was rund 1,5 % des investierten Kapitals entspricht.

*Frage 2:* Der Busbetrieb Aarau AG (BBA) offeriert beim Besteller (Kanton Aargau) nach wirtschaftlichen Prinzipien und legt eine ausgeglichen Rechnung vor. Ein Gewinn kann in diesem Sinne nicht budgetiert werden und das würde tatsächlich nicht dem Verständnis des Öffentlichen Verkehrs entsprechen. Allerdings ist, und das zeigen die letzten Jahre, auch in Zukunft die Erzielung von Überschüssen nicht ausgeschlossen. Solche sind vor allem bei den Nebengeschäften realistisch und erwünscht. Der Stadtrat erachtet deshalb auch künftig eine minimale Dividende, welche das investierte Kapital minimal verzinst, als sinnvoll und er möchte nicht darauf verzichten.

Die **Anfragestellerin** ist von dieser Antwort befriedigt.